

EIN GRÄBERFELD AUS DEM 10.–11. JAHRHUNDERT IN DER GEMARKUNG SARKADKERESZTÚR (Vorläufiger Bericht)

In den Jahren 1989–91 erschlossen wir in der Gemarkung Sarkadkeresztúr, auf der Csapháter Weide in der Nähe der Barna-tanya ein Gräberfeld aus dem 10.–11. Jahrhundert. Von den 133 freigelegten Gräbern war eines kelteneitlich, die übrigen stammten aus dem 10.–11. Jh. Außer einigen Bestattungen, die beim Ausheben des durch das Gräberfeld führenden Abwasserkanals zerstört wurden, konnten sämtliche Gräber gerettet werden, wodurch es möglich wird, sowohl das archäologische, als auch das anthropologische Material umfassend auszuwerten.

In den frühesten Gräbern des Gräberfeldes ruhen Verstorbene, die noch nach heidnischen Bräuchen bestattet wurden. Als Beigaben stießen wir im Männergrab 12 auf knöcherne Bogenversteiferplättchen, Pfeilspitzen, eine Eisenschnalle und Steigbügel. Auch in Grab 81 lag ein Mann, der ebenfalls mit seinem Bogen bestattet war. Doch kam hier auch der Köcher zum Vorschein, dessen Öffnung mit Beinplatten geschmückt und dessen Seite durch Beschläge verstärkt war. Vom Pferdegeschirr blieben zwei Steigbügel und das Zaumzeug erhalten. Dem Toten in Grab 117 hatte man zwei Haarreifen, ein Eisenmesser, bronzene Ösenknöpfe, Pfeilspitzen, eine Eisenschnalle, Beschlagstücke, die auf den Köchen hindeuten, Steigbügel und Zaumzeug beigegeben.

Funde aus den reicheren Frauengräbern waren Halsringe, Perlenketten und Haarreifen. In großen Zahl fanden sich Bronzearmringe mit rhombischem Querschnitt. Besondere Erwähnung verdient der Silberring mit Kertschrift aus Grab 27. Die im Gräberfeld zum Vorschein gelangten mehr als 30 Silbermünzen stammen aus dem Zeitraum der Herrschaft von Stephan I. bis Ladislaus I.

Den Funden nach zu urteilen dürfte das Gräberfeld Ende des 10., Anfang des 11. Jh. eröffnet und bis zum Ende des 11. Jh. belegt worden sein.

Pál Medgyesi

Tafel I

1: Die Lage des Fundortes in der Gemarkung Sarkadkeresztúr, 2: Der Fundort und seine Umgebung

Tafel II

Die Gräberfeldkarte

Tafel III

1: Zeichnung von Grab 12, 2: Zeichnung von Grab 81

Tafel IV

1: Zeichnung von Grab 117, 2: Zeichnung von Grab 4

Tafel V

1: Zeichnung von Grab 19, 2: Zeichnung von Grab 31, 3: Zeichnung von Grab 84

Tafel VI

1–6: Knöcherne Bogenversteiferplättchen aus Grab 12

Tafel VII

1–3: Die Pfeilspitzen aus Grab 12, 4: Eisenschnalle aus Grab 12, 5: Eisenblech aus Grab 12,

6–9: Knöcherne Bogenversteiferplättchen aus Grab 81

Tafel VIII

1–2: Die Steigbügel aus Grab 81, 3: Das Zaumzeug aus Grab 91

Tafel IX

1–6: Die Pfeilspitzen aus Grab 81, 8–15: Die Knöpfe aus Grab 117, 16–17: Haarreifen aus Grab 117;

7, 19, 22: Die Überreste des Köchers aus Grab 117; 20, 21, 23: Die Pfeilspitzen aus Grab 117;
24: Das Eisenmesser aus Grab 117

Tafel XI

1–2: Die Steigbügel aus Grab 117, 3: Das Zaumzeug aus Grab 117

Tafel XII

Die Funde aus Grab 4. 1–2, 5, 9: Silberne Haarreifen, 3: Eisendband, 4: Silberring, 6: Silbermünze,
7: Bronzearmring, 8: Silberner Gewandschmuck

Tafel XIII

Die Funde aus Grab 19. 1–2: Haarring mit S-Ende, 3: Silberring, 4: Eisengegenstand, 5: Perlenkette,
6: Kleines Bronzestück

Tafel XIV

Die Funde aus Grab 31. 1: Bronzering, 2, 4: Silberner Haarreifen, 3: Silbermünze, 5: Eisenband,
6: Perlenkette mit Bronzescheiben

Tafel XV

Die Funde aus Grab 84. 1: Eisenband, 2: Silbermünze, 3–4: Haarringe aus Silber, 5: Perlenkette,
6: Bronzehalsring